

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 10. Juni 2024

**Anfrage - Mangelhafter Polizei-Einsatz gegen rechtsextreme Störung bei Demonstration
„Rechtsextremismus stoppen“**

Auf der Demonstration am 08.06.2024 am Königsplatz kam es zu einer rechtsradikalen Störung durch ein Banner und Pyrotechnik. Die beiden Rechtsextremen konnten ungestört das Baugerüst an der Antikensammlung benutzen, trotz deutlicher Polizeipräsenz vor und um das Gelände der Antikensammlung herum. Ein Aktivist, der das Banner so schnell als möglich entfernt hatte, um der rechtsextremen Propaganda keinen weiteren Platz zu geben, wurde gemeinsam mit den Rechtsextremen verhaftet, in Gewahrsam genommen und seine beherzte Zivilcourage dadurch gleichgestellt mit einer rechtsextremen Straftat.

Wir bitten daher den Oberbürgermeister, sowie den Polizeipräsidenten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Im Rahmen der steigenden Fallzahlen rechtsextremer Straftaten: mit welcher Gefahreinschätzung ist die Polizei München in die Einsatzplanung der Großdemonstration gegen rechts am Tag vor der Europawahl gegangen?
 - 1.1. Es ist nicht das erste Mal, dass rechtsextreme mit sogenannten „Bannerdrops“^{1,2,3} auf ihre rechte Gesinnung aufmerksam machen. Nachdem die Baugerüste einen vereinfachten Zugang auf die Gebäude gewährleisteten: mit welchen Maßnahmen hat die Einsatzleitung sich im Vorfeld auf entsprechende mögliche Gefahrenlagen vorbereitet und diese abgesichert?
2. Wieso haben die Einsatzkräfte nicht sofort gehandelt, sondern die Rechtsextremen in Ruhe auf das Gerüst steigen lassen und ihre Aktion durchführen lassen?
 - 2.1. Wie konnten die Einsatzkräfte vom Boden aus entscheiden, nicht sofort zuzugreifen, denn schließlich hätten neben Pyrotechnik und dem Banner auch andere Materialien, wie Waffen, etc. nach oben transportiert werden können?
 - 2.2. Haben Einsatzkräfte des USK nicht die notwendige Qualifikation, ein Baugerüst, das TÜV geprüft ist und nach DGUV Information 201-011 „Verwendung von Arbeits-, Schutz- und Montagegerüsten“ aufgebaut wurde, zu betreten?

3. Wie begründet die Polizei die Tatsache, dass der Mensch, der das Banner entfernt hat, trotz sofortiger Bereitstellung aller Dokumente zur Identifizierung in Gewahrsam genommen und gleichermaßen wie die Rechtsextremen behandelt wurde?
 - 3.1. Wie begründet die Polizei München das Vorgehen, zwei bekannte, rechtsextreme Personen gemeinsam mit der Person, die das Banner entfernt hat, zu verhaften und auch gemeinsam zu transportieren?
 - 3.2. Wie wird gerechtfertigt, dass ein zivilcouragiertes Verhalten gleichgesetzt wird mit den Straftaten bereits bekannter Rechtsextremisten?
4. Wurden die beiden Rechtsextremen erkenntnisdienlich erfasst? Wenn nein, warum nicht?
5. Wurde seitens der Polizei auch nach Personen gesucht/gefahndet, die sich ggf. als Unterstützende/Fotografen der Rechtsextremen in der Demonstration aufhielten? Mit welcher Begründung wurden in dem Versammlungsgeschehen berittene Polizeieinheiten eingesetzt, die seit Jahren umstritten sind und immer wieder zu schweren Verletzungen bei Demonstrierenden führen?⁴
6. Wie wurde nach der Aktion die Sicherheitslage der Demonstration eingeschätzt? Welche Abstimmung fand dazu mit der Versammlungsleitung statt?
7. Mit den Erfahrungen der Stürmung der Identitären bei einer Lesung in der Münchner Stadtbibliothek (bei der auch die deutliche Kritik laut wurde^{5,6}, warum diese überhaupt an den Einsatzkräften vorbeigehen konnten) stellt sich die Frage, warum sich diese Situation jetzt wiederholen konnte. Wir möchten wissen:
 - 7.1. Welche Schulungen und Informationen zu rechtsextremen und rechtsradikalen Störmaßnahmen und Straftaten werden den Einsatzkräften zur Verfügung gestellt?
 - 7.2. Werden diese entsprechend auf diese Situationen vorbereitet und bezüglich rechtsextremer Bewegungen in München und Oberbayern regelmäßig geschult?
 - 7.3. Warum greifen diese zum wiederholten Mal bei Rechtsextremen scheinbar besonders langsam durch oder sind unzureichend vorbereitet?
8. Welche Konsequenzen ergeben sich für die Polizei für die Aufrechterhaltung der Sicherheit in München insbesondere im laufenden Monat, der geprägt ist von Großsportveranstaltungen in Verbindung mit Kongressen, CSD, Europameisterschaft und Megakonzerten, und so für eine komplizierte Gemengelage sorgen wird?

Initiative:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadtrat Thomas Lechner

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Brigitte Wolf

¹ <https://muenchen-chronik.de/1-2-august-2022-ib-propagandaaktion/>

² <https://muenchen-chronik.de/17-mai-2023-ib-gescheiterte-propagandaaktion/>

³ <https://muenchen-chronik.de/13-februar-2020-ib-misslungene-propagandaaktion/>

⁴ <https://www.spiegel.de/fotostrecke/castor-transport-brutaler-einsatz-der-polizei-fotostrecke-75607.html>

⁵ <https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/schiefgelaufen-kritik-an-einsatztaktik-der-polizei-muenchen-bei-dragqueen-lesung-in-stadtbibliothek-art-920200>

⁶ <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7834943>

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München